

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

der FGTS der Grundschule Reinheim, der Gemeinde Gersheim

im Kooperationsmodell Schule-Jugendhilfe



Nachmittagsbetreuung der
Grundschule Reinheim
der Gemeinde Gersheim
Grenzlandstraße 3
66453 Gersheim

Schulträger:
Gemeinde Gersheim
Maßnahmenträger:
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Kreuz Gersheim

Erstellt in Kooperation von Nachmittagsbetreuung,
Schule und Schulsozialarbeit

Anerkannt durch die Steuerungsgruppe am 17.01.2017

Schul- und FGTS-Profil der Grundschule Reinheim der Gemeinde Gersheim im Schuljahr 2016

Schule und Nachmittagsbetreuung

Grenzlandstraße 3
66453 Gersheim/ Reinheim

Schule

Schulleiterin

Tel.:

Homepage:

E-Mail:

Rektorin Susanne Albrecht

06843-283

www.grundschule-reinheim.de

gs.reinheim@t-online.de

Nachmittagsbetreuung/ FGTS

Leitung:

Tel.:

E-Mail:

Kathrin Martin

06843-902609

nami-gs-reinheim@gmx.de

FGTS im Kooperationsmodell Schule – Jugendhilfe

Schulträger:

Maßnahmenträger:

Gemeinde Gersheim

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz Gersheim

Anmeldungen Stand 10/2016:

Anzahl Gruppen:

Abholzeiten:

75

4 lange Gruppen (bis 17.00 Uhr)

1. Abholzeit: 15:15-15:30 Uhr

2. Abholzeit: ab 16:30 Uhr

Personal:

6 Teilzeitkräfte

1 Hauswirtschaftskraft

Mittagessen:

Essenslieferant nach DGE- Richtlinien zertifiziert

Schließtage:

26 Tage/ Jahr

Pädagogische Tage:

1 Tag/ Jahr

Inhaltsverzeichnis

Gliederungspunkt	Seitenzahl
1. Vorwort	
2. Zielsetzung	
2.1 Lebensraum zum Wohlfühlen	
2.2 Persönlichkeitsentwicklung	
2.3 Fort- und Weiterentwicklung der Einrichtung	
3. Organisationsstruktur	
3.1 Zeitliche und inhaltliche Organisation	
3.2 Räumliche Organisation	
3.3 Mittagessen	
3.4 Lernzeit am Nachmittag	
3.5 Ferienbetreuung	
3.6 Schulweg	
3.7 Anmeldung und Vertragsmodalitäten	
4. Kooperationsstrukturen	
4.1 Kooperationspartner	
4.2 Elternarbeit	
5. Schlusswort	

1. Vorwort

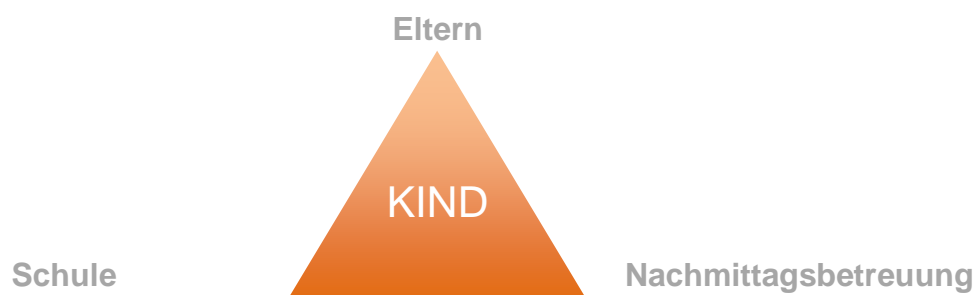
Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Nachmittagsbetreuung der Grundschule Reinheim begründet sich aus dem gesellschaftlichen Wandel und dem Zusammenwirken von Schule, Arbeit, Gesellschaft und Familie. Die veränderten Lebensbedingungen von Grundschulern, ihren Eltern und Familien haben zu einem gestiegenen Bedarf an Ganztagsbetreuungsplätzen in unserer Einrichtung geführt. Im Schuljahr 2016/17 wurde daher um eine 4. Gruppe und somit auf insgesamt 80 Plätze aufgestockt. Das pädagogische Konzept der Nachmittagsbetreuung (FGTS) begründet sich auf dem gemeinsamen Leitbild mit der Schule.

Wir sind alle unterschiedlich, aber in
dieser Schule halten wir zusammen!

In der Schule und in unserer Einrichtung ist jedes Kind willkommen und erfährt Förderung und Unterstützung. Um den Kindern die bestmögliche Orientierung zu bieten, ist es uns wichtig auch im Nachmittagsbereich die gleichen Werte des sozialen Miteinanders, sowie die gleichen Erziehungs- und Bildungsziele zu verfolgen, wie sie auch der schulischen Arbeit zugrunde liegen. Hier verweisen wir deshalb auf die Inhalte des pädagogischen Konzeptes der Schule.

Ein weiteres Fundament ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. Daraus ergibt sich eine Triade von Eltern – Schule – und Nachmittagseinrichtung, als zusammenhängendem Lebensraum der Kinder.

Das Kind steht für uns mit all seinen Facetten im Mittelpunkt, soll sich in unserer Einrichtung geborgen fühlen und optimale Bedingungen vorfinden um sich positiv zu entwickeln.



2. Zielsetzung

Im folgenden Kapitel werden die zentralen Ziele unserer Arbeit vorgestellt.

2.1 Lebensraum zum Wohlfühlen

Wir verstehen die FGTS als familienergänzenden Lebensraum der Kinder. Das tägliche gemeinsame Essen nach dem Schulunterricht trägt ebenso zur Zufriedenheit der Kinder bei, wie die Möglichkeit sich vor den Hausaufgaben noch einmal auszutoben oder zu entspannen. Die Kinder brauchen neben diesen Rahmenbedingungen ebenso Geduld, Geborgenheit und Zuwendung nach ihrem Schulmorgen. Es ist uns wichtig das Selbstvertrauen und die Selbständigkeit der Kinder zu fördern. So erleben sie einen Alltag in der Nachmittagsbetreuung, der für alle angenehm ist und die Zufriedenheit fördert.

Wir möchten im Rahmen unserer Arbeit die Selbstverantwortlichkeit der Kinder stärken, ihr Durchsetzungsvermögen festigen und ihnen Mut machen, sich an neue, schwierige Aufgaben heranzutrauen. Ein weiteres Ziel unserer Arbeit ist es die sozialen Fähigkeiten der Kinder zu fördern.

Die FGTS befindet sich in einem attraktiven, bedarfsgerechten Neubau. Auch die Gruppenräume sind strukturiert und in verschiedene Bereiche eingeteilt, was für eine sehr angenehme Atmosphäre in der Nachmittagsbetreuung sorgt. Es gibt einen Raum, in dem das gemeinsame Essen stattfindet und der sonst vor allem für Gesellschaftsspiele genutzt wird. In einem weiteren Raum können sich die Kinder kreativ betätigen, an Maltischen, an Playmobilhäusern oder in der Bauecke. Ein weiterer Raum wird genutzt für Experimente. In Zukunft wird eine Leseecke eingerichtet. Ebenso vielfältig ist das AG-Angebot nach den Hausaufgaben, womit jedem Kind Raum und Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung geboten wird.

Damit die Kinder sich besser an Regeln orientieren können, übernehmen wir die eingeführten Regeln der Schule, die ihnen bereits bekannt sind und ergänzen diese ggf. durch eigene Regeln. Dies geschieht unter Einbeziehung der Kinder. Auch Projekte aus dem Unterricht werden von uns aufgegriffen und die entsprechende Thematik nachmittags in verschiedenen Angeboten eingebracht.

2.2 Persönlichkeitsentwicklung

Im Fokus unserer täglichen pädagogischen Arbeit steht, dass sich unsere Kinder in ihrer Persönlichkeit zu gesunden und selbstbewussten Menschen entwickeln können. Im Sinne des positiven Erziehens entwickelt das Team der Nachmittagsbetreuung Strukturen und Regeln, die das friedliche Miteinander in unserer Einrichtung fördern. Diese werden, wo es angebracht ist, mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Hierfür bietet sich die Kinderkonferenz (fortan Kiko) an, die jeden ersten Dienstag im Monat stattfindet und bei Bedarf auch spontan einberufen werden kann. Die gemeinsam erarbeiteten und besprochenen Regeln werden in einem Protokoll dokumentiert und von den Kindern unterschrieben. Für die Eltern hängen unsere Regeln im Speiseraum zur Ansicht aus. Weiterhin können in der Kiko Probleme besprochen und Wünsche oder Anregungen zur Gestaltung der Nachmittagsbetreuung geäußert werden. Beispiele für Leitfragen in einer Kiko sind: Was finde ich gut? Was gefällt mir nicht so gut? Was soll sich ändern? Was kann ich dafür tun? Was können andere Kinder oder Erzieher tun, dass sich etwas zum Positiven verändern kann? Im Ablauf einer Kiko achtet der zuständige Pädagoge darauf, dass jedes Kind angesprochen wird. So wird gewährleistet, dass auch schüchterne, zurückhaltende Kinder Gelegenheit bekommen sich zu äußern. Kindern, die sich trotz aller Motivation nicht trauen vor einer größeren Gruppe zu sprechen, bietet unser Postkasten eine Mitteilungsmöglichkeit. Hier können geschriebene Briefe oder gemalte Bilder als Nachricht eingeworfen werden. In der Kiko kann ein Erzieher auf Wunsch diese Nachricht vorlesen und besprechen oder ein Gespräch außerhalb der Kiko, mit oder ohne Unterstützung eines Erziehers vermitteln.

Als weitere Möglichkeit zur Bewältigung von Konflikten steht uns unsere Schulsozialarbeiterin zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse unserer Schulkinder bietet das NAMI Team angepasste Angebote (AG) und Projekte an. Jedes Kind kann täglich zwischen den Angeboten wählen. Kein Angebot ist verpflichtend.

Bei der Entwicklung von Projekten berücksichtigen wir die Jahreszeiten, sowie Feiertage und orientieren uns dabei vorrangig an der Natur. Hier findet die Kreativität und Kunst ihren Platz. Den Kindern wird angeboten mit verschiedensten Materialien zu basteln, malen und gestalten.

Weiterhin finden wiederkehrende Projekte statt, wie zum Beispiel jährlich die Verkehrserziehung von Schulanfängern, regelmäßig der Besuch im Europäischen Kulturpark Bliesbruck- Reinheim, sowie die Feier für die Geburtstagskinder des vergangenen Monats. Mit einer monatlich stattfindenden Fragestunde zur Bibel möchten wir unser religionspädagogisches Angebot vertiefen. Die Teilnahme der Kinder ist freiwillig.

Jeden Freitag räumen alle Kinder zusammen mit den diensthabenden Erziehern die Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung ganz besonders ordentlich auf.

Bei den Aktivitätsgruppen-Angeboten (fortan AG) orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder nach Sport und Bewegung, Musik und Kultur, sowie Entspannung und freies Spiel.

Täglich wird neben zwei verschiedenen AG´s auch das freie Spielen angeboten. Das freie Spielen umfasst die Möglichkeit auf dem Spielplatz zu spielen, in der Sporthalle aktiv zu werden oder in einem Gruppenraum das Spielzeug zu nutzen, sowie Gesellschaftsspiele zu spielen.

Montags wird die AG – **Sport für Jungen und Mädchen** angeboten. Die Kinder einigen sich, welches sportliche Spiel sie spielen wollen.

Parallel dazu findet die **Interkulturelle AG** statt. Diese beinhaltet folgenden Leitgedanken: Jeder darf seine Kultur leben und andere versuchen dafür offen zu sein. Gemeinsam entdecken wir mit den Kindern kulturelle Bräuche, fremde Sprachen und ermöglichen das gegenseitige Kennenlernen und Verstehen. Kultur kann Brücken bauen. Deshalb dient diese AG besonders der Integration von Flüchtlingskindern und Kindern mit Migrationshintergrund in unserer Einrichtung.

Dienstags wird die **AG Entspannung** sowie die **AG Musikus** angeboten.

Mittwochs findet die AG **Fußball für Jungen** statt. Ein weiteres Angebot in der Wochenmitte ist die **Gitarren AG**, welche durch einen externen Kooperationspartner möglich ist.

Donnerstags findet die **Kreativ AG** statt. Zurzeit beinhaltet diese AG das Erlernen von Handarbeiten, was dem Wunsch der Kinder entspricht.

Für ein zweites Angebot an diesem Tag sind wir aktuell bemüht einen ortsansässigen Verein zu finden, wie zum Beispiel den Carneval Club Reinheim z.B. für ein Theaterangebot. Außerdem findet durch eine externe Kooperationspartnerin die **Yoga AG** statt.

Freitags wird die **Tanz AG** angeboten. Außerdem wird den Kindern die Teilnahme an der **AG Entspannung** ermöglicht.

Aktuell planen wir das Projekt „Fuchsbau“ im Gruppenraum 2. Dort wollen wir eine Wissens -, und Forscherstation, eine Leseecke und eine Snoezeloase integrieren. Diese Stationen sollen das Nachmittagsangebot ergänzen und geben den Kindern im freien Spiel weitere Möglichkeiten ihr Wissen zu erweitern und zu festigen, sowie sich zu erholen oder zu entspannen.

2.3 Fort- und Weiterentwicklung der Einrichtung

Aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und der Veränderung der Lebenswelt der Kinder und deren Familien, unterliegt auch unsere Einrichtung einem stetigen Veränderungsprozess und Bedarf daher einer ständigen Weiterentwicklung. Diesem begegnen wir mit Offenheit, Selbstreflektion, personeller und persönlicher Fort- und Weiterbildung und Weiterentwicklung unserer Einrichtung.

Fortbildungen:

Unser Team informiert sich regelmäßig über Fortbildungen und nimmt an entsprechenden Angeboten einzeln oder in geschlossener Form teil. Fortbildungen werden finanziell vom Bistum Speyer unterstützt. Das Bistum ist ebenso wie die Mitarbeiter an einer kontinuierlichen Steigerung der Qualität der pädagogischen Arbeit interessiert.

Pädagogische Tage:

Der Einrichtung steht pro Schuljahr ein pädagogischer Tag zur Verfügung. Dieser wird zur Qualitätssteigerung der Arbeit, gerne für eine gemeinsame Fortbildung des gesamten Teams genutzt und stärkt den Zusammenhalt unter den pädagogischen Fachkräften. Bei Bedarf können pädagogische Tage auch gemeinsam mit der Schule durchgeführt werden.

Steuerungsgruppe:

Die Sitzung der Steuerungsgruppe findet in regelmäßigen Abständen, mindestens zweimal pro Jahr statt. Das Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern: Schulleitung, ein Lehrer, Leitung der FGTS, ein Vertreter des Kreisjugendamtes, ein

Vertreter des Maßnahmenträgers, ein Vertreter der Gemeinde, sowie dem Schulelternsprecher oder einer von ihm beauftragten Elternvertretung.

Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehören das Überprüfen des pädagogischen Konzeptes und zum Teil die Planung und Organisation der Einrichtung. Sie legt gemeinsam die Schließtage, die Belegungs- und Gruppenzahlen fest, berät über die Lieferung der Mittagsverpflegung und anderer wichtiger Rahmenbedingungen. Beschlüsse der Steuerungsgruppe haben empfehlenden Charakter, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die Steuerungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. Die Sitzungen sind zu protokollieren.

Ziele, Zusammenarbeit von Schule, FGTS und Elternhaus:

Unser Ziel ist das Wohl und die Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes. Voraussetzung für eine positive Persönlichkeitsentwicklung ist die Erfahrung von Zuwendung und Geborgenheit, von Annahme und Vertrauen, von Anerkennung und Bestätigung. Die Kinder sollen lernen Verantwortung für sich selbst und für die Gruppe zu übernehmen. Dieses positive Sozialverhalten wirkt sich auch positiv auf das Lernverhalten der Kinder aus. Wir möchten erreichen, dass die Kinder gerne zu uns kommen. Ist dies der Fall, geben auch die Eltern und Erziehungsberechtigte die Kinder gerne in unsere Einrichtung. Die Kinder sollen durch unsere pädagogische Arbeit Freude und Glück erleben, Selbstvertrauen und Zuversicht entwickeln und Geborgenheit erleben. Sie sollen lernen, wie man Konflikte löst und eine eigene Meinung entwickeln und in die Gemeinschaft einbringen kann. Diese Persönlichkeitseigenschaften werden auch in der Kiko gefördert und gelebt. Diese Ziele werden durch eine enge und offene Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Personal und Lehrern gefördert. Es besteht immer die Möglichkeit sich zum Wohl des Kindes untereinander austauschen und auch Probleme gemeinsam zu lösen. Wir sind stets bemüht mit den Eltern eine offene Erziehungspartnerschaft zum Wohle der Kinder zu führen. Diese wird gefördert durch Elternabende, geplante Elterngespräche, aber auch die kurzen Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch beim Abholen der Kinder.

3. Organisationsstruktur

Im folgenden Kapitel wird die Organisationsstruktur der Nachmittagsbetreuung der Grundschule Reinheim beschrieben.

3.1 Zeitliche- und inhaltliche Organisation

Die folgende Tabelle gibt den geplanten zeitlichen Ablauf der Nachmittagsbetreuung wieder (Stand 12/2016).

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
12:35 bis 13:15 Essen 1. Gruppe	12:35 bis 13:20 2. Gruppe noch im Unterricht	12:35 bis 13:15 Essen 1. Gruppe	12:35 bis 13:20 2. Gruppe noch im Unterricht	12:35 bis 13:15 Essen 1. Gruppe	12:35 bis 13:20 2. Gruppe noch im Unterricht	12:35 bis 13:15 Essen 1. Gruppe	12:35 bis 13:20 2. Gruppe noch im Unterricht	12:35 bis 13:15 Essen 1. Gruppe	12:35 bis 13:20 2. Gruppe noch im Unterricht
13:15 bis 13:30 freies Spiel	13:20 bis 14:05 Essen 2. Gruppe	13:15 bis 13:30 freies Spiel	13:20 bis 14:05 Essen 2. Gruppe	13:15 bis 13:30 freies Spiel	13:20 bis 14:05 Essen 2. Gruppe	13:15 bis 13:30 freies Spiel	13:20 bis 14:05 Essen 2. Gruppe	13:15 bis 13:30 freies Spiel	13:20 bis 14:05 Essen 2. Gruppe
13:30 bis 14:30 Lernzeit 1. Gruppe	14:05 bis 14:20 freies Spiel	13:30 bis 14:30 Lernzeit 1. Gruppe	14:05 bis 14:20 freies Spiel	13:30 bis 14:30 Lernzeit 1. Gruppe	14:05 bis 14:20 freies Spiel	13:30 bis 14:30 Lernzeit 1. Gruppe	14:05 bis 14:20 freies Spiel	Gemeinsame Aktivitäten für alle Kinder,	wie bspw. Geburtstagsfeiern etc.
14:30 bis 15:30 freies Spiel	14:20 bis 15:30 Lernzeit 2. Gruppe	14:30 bis 15:30 freies Spiel	14:20 bis 15:30 Lernzeit 2. Gruppe	14:30 bis 15:30 freies Spiel	14:20 bis 15:30 Lernzeit 2. Gruppe	14:30 bis 15:30 freies Spiel	14:20 bis 15:30 Lernzeit 2. Gruppe	Kreativ AG	AG Entspannung
15:15 bis 15:30 erste Abholzeit		15:15 bis 15:30 erste Abholzeit		15:15 bis 15:30 erste Abholzeit		15:15 bis 15:30 erste Abholzeit		15:15 bis 15:30 erste Abholzeit	
15:30 bis 16:20 Sport-AG	15:30 bis 16:20 AG Interkulturelles Treffen	15:30 bis 16:20 1.Di/Monat: Kinderkonferenz	15:30 bis 16:20 Musik-AG	15:30 bis 16:20 Fußball-AG	15:30 bis 16:20 Abcd Entspannung	15:30 bis 16:20 Kreativ-AG	15:30 bis 16:20 Yoga-AG	15:30 bis 16:20 Freies Spiel	15:30 bis 16:20 Zumba - Tanz
ODER: freies Spiel		ODER: freies Spiel		ODER: freies Spiel		ODER: freies Spiel		ODER: freies Spiel	
Ab 16:30 zweite Abholzeit		Ab 16:30 zweite Abholzeit		Ab 16:30 zweite Abholzeit		Ab 16:30 zweite Abholzeit		Ab 16:30 zweite Abholzeit	
Bis 17:00 freies Spiel		Bis 17:00 freies Spiel		Bis 17:00 freies Spiel		Bis 17:00 freies Spiel		Bis 17:00 freies Spiel	

3.2 Räumliche Organisation

In der Nachmittagsbetreuung (FGTS) der Grundschule Reinheim wurden im Kooperationsmodell Schule- Jugendhilfe zum Schuljahr 2016/17 vier lange Gruppen mit insgesamt 80 Plätzen eingerichtet. Folgende Räumlichkeiten stehen zur Verfügung:

Bistro

Das Bistro ist räumlich der Mittelpunkt der Nachmittagseinrichtung. Nach der Schule werden die Kinder dort empfangen und essen an Gruppentischen gemeinsam zu Mittag. Am Nachmittag wird das Bistro auch als Raum für freies Spiel (z.B. Gesellschaftsspiele) genutzt. Mehrmals im Jahr dient der Raum für Elternabende, was sowohl von der FGTS, als auch von der Schule genutzt wird.

Küche

Am Bistro angegliedert ist die Küche, die von einer Hauswirtschafterin geführt wird. Sie organisiert die Essensausgabe und überwacht die Einhaltung der hygienischen Standards.

Gruppenraum 1 im Erdgeschoss und die offene Ecke

Der Gruppenraum 1 befindet sich im Erdgeschoss auf gleicher Ebene wie das Bistro und die Küche. Dieser Raum wird genutzt für Bastel- und Kreativangebote, für freies Spiel und Gruppenangebote.

Offen angelegt ist rechts vorm Gruppenraum 1, ein Raum zum Toben, Springen oder Kuscheln mit vielen Decken und Sitzmöglichkeiten. Die offene Ecke wird von den Kindern in Kleingruppen gerne als Rückzugsmöglichkeit genutzt.

Gruppenraum 2 im Untergeschoss

Der Gruppenraum 2 im Untergeschoss kam im Jahr 2016 zu den Räumlichkeiten der FGTS im Zuge der vierten Gruppe hinzu. Dieser Raum wird am Nachmittag ebenfalls genutzt für Bastel- und Kreativangebote, sowie als Raum für vielfältige AG-Angebote (wie u.a. Yoga). Zukünftig werden in diesem Gruppenraum noch weitere Angebote hinzugefügt (siehe Kap.2.2 letzter Absatz).

Klassensäle als „Lernzeit“-Räume

Die Kinder gehen zur Erledigung ihrer Hausaufgaben in die Lernzeit-Räume. Dies sind drei Klassenräume im EG der Schule. Jedes Kind erledigt täglich an einem festen Lernplatz (Sitzplatz) seine Hausaufgaben oder nutzt die Zeit zum Üben.

Pausenräume

Als Sozialraum für die gesetzlich geregelten Pausen, kann sich das FGTS-Personal in das Lehrerzimmer im Untergeschoss oder in die Küche im Erdgeschoss der Schule zurückziehen.

Büroraum/ Besprechungsraum

Als Raum für die verwaltungstechnischen Aufgaben steht der FGTS ein Besprechungssaal im 1. Obergeschoss der Schule zur Verfügung. Dieser Raum ist ausgestattet mit einem Schreibtisch, einem Stuhl und mehreren Schranksystemen. Ebenfalls befindet sich ein großer Besprechungstisch für 6 Personen in dem Raum, so dass er ebenfalls als Elternsprechzimmer von FGTS und Schule genutzt werden kann.

Flur im UG

Im Flur des Untergeschosses (auf dem Weg zum Gruppenraum 2) befinden sich die Ranzenfächer und Bekleidungsregale der Kinder. Aus platztechnischen Gründen, konnte dieses Mobiliar nicht mehr zentral im Bistro untergebracht werden.

Schulhof

Der Schulhof steht mit all seinen Freizeitangeboten (u.a. Klettergerüst, Sandkasten und Fußballfeld) am Nachmittag der FGTS zur Verfügung. Diese Outdoor-Möglichkeit wird den Kindern regelmäßig in der Mittagspause, sowie im freien Spiel oder in Gruppenaktivitäten angeboten.

Grenzlandhalle

Die Turnhalle steht der FGTS für Freizeit-, Bewegungs- und Sportangebote täglich außer dienstags bis 16:30 Uhr zur Verfügung.

3.3 Mittagessen

Wenn die Kinder aus der Schule in die Nachmittagsbetreuung kommen, ist in unserer Einrichtung der Mittagstisch schon vorbereitet. Die Ausgabe übernimmt dabei eine Hauswirtschaftskraft, mit Unterstützung durch das Team der Nachmittagsbetreuung.

Die Teilnahme am gemeinsamen Mittagstisch ist verpflichtend. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe und stärkt soziale Kontakte.

Von 12:35 bis 13:15 Uhr wird mit der ersten Gruppe und von ca. 13:20 bis 14:05 Uhr mit der zweiten Gruppe gemeinsam gegessen. Dabei achtet das päd. Personal auf eine gemeinsame Tisch- und Essenskultur, wie z.B.:

- Hände waschen
- Gemeinsames Gebet
- Gemeinsames Beginnen und Beenden der Mahlzeiten
- Belange am Tisch
- Einhaltung der Tischregeln
- Zeitlicher Ablauf
- Angemessene Lautstärke

Insgesamt legen wir während der Essenszeit Wert auf eine angenehme und entspannte Atmosphäre.

Nach dem Essen räumt jedes Kind sein Geschirr und Besteck selbstständig ab. Die Pause bis zur Lernzeit verbringen wir nach Möglichkeit mit Bewegung an der frischen Luft.

Unser Essenslieferant ist zertifiziert nach den DGE-Standards, so dass den Kindern eine frische, gesunde und ausgewogene Kost serviert werden kann.

Die Hauswirtschafterin und jeweils fünf Kinder wählen aus einem Wochenplan eine Woche vorher gemeinsam die Gerichte aus.

Kann ein Kind nicht am Mittagessen teilnehmen, müssen die Eltern das Essen bis 09:00 Uhr am jeweiligen Tag abbestellen.

Geschieht dies nicht rechtzeitig, werden ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung gestellt. Auch Getränke stehen den Kindern während des ganzen Nachmittages ausreichend zur Verfügung.

3.4 Lernzeit am Nachmittag

Zur Erledigung der Hausaufgaben steht den Kindern von Montag bis Donnerstag die Lernzeit am Nachmittag zur Verfügung. Freitags findet keine Lernzeit statt.

Die folgende Tabelle zeigt den zeitlichen Ablauf des Nachmittags:

Schulschluss um	Mittagspause	Lernzeit	Dauer der Lernzeit
12:35Uhr	12:35Uhr – 13:30Uhr	13:30Uhr – 14:30	60 Minuten
13:20Uhr	13:20Uhr – 14:20Uhr	14:20Uhr – 15:30Uhr	70 Minuten

Nach der Mittagspause startet die erste Gruppe um 13:30 Uhr, die zweite um 14:20 Uhr. Da der Umfang der Hausaufgaben in Klasse 3 und 4 häufig mehr Zeit beansprucht, stehen den Kindern der zweiten Gruppe, deren Unterricht erst um 13:20 Uhr schließt, 70 Minuten Lernzeit zur Verfügung, so dass jedem Kind die Möglichkeit gegeben wird, seine Hausaufgaben komplett in der Schule zu erledigen.

Die Kinder arbeiten während der Lernzeit in verschiedenen Gruppen und werden durch Lehrkräfte betreut. Es handelt sich hierbei um eine selbstständige Bearbeitung der gestellten Aufgaben, die Lehrer sorgen für eine angemessene, leise Arbeitsatmosphäre, können einzelnen Kindern auch Tipps geben und kontrollieren die Aufgaben auf Vollständigkeit oder Richtigkeit, sie geben aber keine Nachhilfe. Die Mitarbeiter der FGTS unterstützen diese Lernzeit zusätzlich.

Folgende Kürzel werden bei der Korrektur der Aufgaben angewendet:

a.V.ü.	auf Vollständigkeit überprüft + Unterschrift
a.F.h.	auf Fehler hingewiesen + Unterschrift
a.F.ü.	auf Fehler überprüft + Unterschrift

Das Ende der Lernzeit ist flexibel. Kinder, die ihre Hausaufgaben bereits erledigt haben, werden aus der Lernzeit entlassen, gehen in die Nachmittagsbetreuung und erhalten dort weitere Freizeit- und Bildungsangebote. Für alle anderen Kinder endet die Lernzeit um 15:30 Uhr. Treten bei einem Kind Schwierigkeiten bei der Erledigung seiner Hausaufgaben auf, geben die Aufsichtspersonen Rückmeldung

an den zuständigen Klassenlehrer, so dass dieser während des Unterrichts am nächsten Tag noch einmal gezielt darauf eingehen kann.

3.5 Ferienbetreuung

In den Ferien besteht für die Kinder ein Betreuungsangebot von 07:30 Uhr –17 Uhr. Das Ferienprogramm beinhaltet außerordentliche Projekte und externe Ausflüge zu besonderen Angeboten unserer Region. Das jeweils aktuelle Ferienprogramm wird im Vorfeld den Kindern und Familien per Elternbrief bekannt gegeben. Für die Teilnahme an der Ferienbetreuung ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

3.6 Nach Ende der FGTS

Die Beförderungspflicht des Schulträgers umfasst den Bereich der Nachmittagsbetreuung nicht, deshalb müssen die Eltern ihre Kinder nach Beendigung der FGTS an der Schule abholen. Sollte dies nicht möglich sein, besteht die Möglichkeit, dass die Kinder mit dem regulären Linienbus nach Hause fahren. Zu Beginn eines jeden Schuljahres begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kinder in den ersten beiden Wochen auf dem Weg zur Linienbushaltestelle am alten Marktplatz. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule Bexbach ein Schulwegtraining durchgeführt um die Kinder auf mögliche Gefahren hinzuweisen und sicheres Verhalten im Straßenverkehr mit ihnen einzuüben.

3.7 Anmeldung

Da die Plätze in der FGTS nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen, ist grundsätzlich eine möglichst frühzeitige Neuanmeldung zu empfehlen. Sollte die Zahl der in der FGTS angemeldeten Kinder die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze überschreiten, werden die noch freien Plätze durch die Steuerungsgruppe vergeben.

4. Kooperationsstrukturen

Die FGTS der Grundschule Reinheim wird im Kooperationsmodell Schule-Jugendhilfe geführt. Sachkostenträger ist die Gemeinde Gersheim, Maßnahmenträger ist die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Gersheim.

Um die Zusammenarbeit aller im Kooperationsmodell beteiligten Institutionen zu erreichen, ist eine Steuerungsgruppe eingerichtet (siehe Kap.2.3)

4.1 Kooperationspartner

Die FGTS ist für die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen offen. Durch die Verknüpfung der Vereinsarbeit mit dem Nachmittagsbereich wird eine zusätzliche Entlastung der Familienstrukturen erreicht. Unsere Kinder können somit ihrem Hobby bereits am Lebensort Schule nachgehen. Somit werden die Eltern entlastet, weil sie ihr Kind am frühen Abend nicht noch zur Übungsstunde fahren müssen. Allerdings ist es eine Herausforderung in den frühen Nachmittagsstunden entsprechende Übungsleiter zu finden, dennoch sollte der Zusammenarbeit mit den Vereinen oberste Priorität eingeräumt werden. Auch entsprechend qualifizierte Eltern oder freie Träger können das pädagogische Angebot ergänzen, wie es in Kap.3.1 dargestellt wird.

4.2 Elternarbeit

Die Schule legt großen Wert auf eine umfassende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Dieser Priorität stimmt die Nachmittagsbetreuung zu. Elterngespräche, die den schulischen Bereich betreffen, liegen in der Verantwortung der Lehrer. Das Team der Nachmittagsbetreuung steht als freundliche und kompetente Ansprechpartner für die Anliegen der Eltern den Nachmittag betreffend zur Verfügung. Bei auftretenden Schwierigkeiten, besonders im Sozialverhalten eines Kindes, ist die Kooperation mit der Schule (Lehrer, Schulleitung und/ oder Schulsozialarbeiterin) vorgesehen. Nur in Zusammenarbeit kann eine gute Lösung gefunden werden. In regelmäßigen Abständen finden Elternabende statt, über die wir frühzeitig informieren.

5. Schlusswort

Die vorliegende Konzeption stellt die Grundsätze und Rahmenbedingungen unserer Arbeit dar. Die beschriebenen Inhalte und Abläufe dienen als Orientierung im Arbeitsalltag. Wir haben den Anspruch für die Kinder ein Lebensort zu sein, an dem sie sich wohlfühlen und zu selbstbestimmten jungen Persönlichkeiten entwickeln können. Um dies für die Kinder zu erreichen, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Eltern, der Schule und den Kooperationspartnern eine grundlegende Voraussetzung. Da sich die Lebenswelt der Kinder gesellschaftsbedingt im ständigen Wandel befindet, unterliegt auch dieses Konzept und somit unsere Einrichtung einer stetigen Fort- und Weiterentwicklung.

Deshalb sind wir für Wünsche, Anregung oder Verbesserungsvorschläge immer offen und bitten diese an die Schulleitung, die Leitung der FGTS, die Schulsozialarbeiterin oder den Maßnahmenträger zu richten.